



Einwohnergemeinde
Seftigen

Budget 2016

nach HRM2

(gemäss Art. 29 Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden FHDV [BSG 170.511])

Seftigen, im Oktober 2015

Inhalt

0	Auf einen Blick.....	4
1	Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)	5
1.1	Allgemeines	5
1.2	Terminologie.....	5
1.3	Kontenplan	5
1.4	Abschreibungen.....	6
1.4.1	Bestehendes Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Ziff. 4.1.1 bis 4.1.4 GV).....	6
1.4.2	Sonderfälle Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Ziff. 4.2.1 bis 4.2.3 GV)	6
1.4.3	Neues Verwaltungsvermögen	6
1.4.4	Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV).....	6
1.5	Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze.....	6
1.6	Übergang HRM1 zu HRM2 (Vergleich zum Voranschlag 2015).....	7
2	Erläuterungen	7
2.1	Allgemeines	7
2.2	Erfolgsrechnung	7
2.2.1	Erläuterung zum Personalaufwand	7
2.2.2	Erläuterung zum Sach- und übrigem Betriebsaufwand.....	8
2.2.3	Erläuterung zu den Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9
2.2.4	Erläuterung zum Transferaufwand	9
2.2.5	Erläuterung zum Fiskalertrag	10
2.2.6	Erläuterung zu den Entgelten.....	10
2.2.7	Erläuterung zum Transferertrag	11
2.3	Investitionen	11
3	Ergebnis	12
3.1	Allgemeine Übersicht.....	12
3.2	Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde	13
3.2.1	Erfolgsrechnung	13
3.2.2	Investitionsrechnung.....	13
3.2.3	Finanzierungsergebnis	13
3.3	Ergebnis Allgemeiner Haushalt	14
3.4	Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser.....	14
3.5	Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser	15
3.6	Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall.....	15
4	Erfolgsrechnung	16
4.1	Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen Erfolgsrechnung	16
4.2	Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung	17
5	Investitionsrechnung	18
5.1	Zusammenzug Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung	18

6	Eigenkapitalnachweis	18
7	Antrag des Gemeinderates.....	19
8	Genehmigung Budget	20
	Erfolgsrechnung nach Arten	21
	Investitionsrechnung nach Arten	35
	Erfolgsrechnung nach Funktionen.....	37
	Investitionsrechnung nach Funktionen	59

0 Auf einen Blick

Das Budget 2016 wurde erstmals nach dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) erstellt. Ein vollständiger Vergleich mit dem Vorjahresergebnis und dem Budget des laufenden Jahres wird erstmals mit dem Budget 2018 wieder möglich sein. Neben einer Reihe von neuen Begriffen hat auch die Darstellungsform der Ergebnisse geändert.

Mit HRM1 wurden die Spezialfinanzierungen in allen Auswertungen immer nach Rechnungsausgleich dargestellt. Neu müssen die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall in den Ergebnissen vor Rechnungsausgleich ausgewiesen werden. Dies führt nun dazu, dass im Ergebnis des Gesamthaushaltes die eigentlichen Rechnungsausgleiche als Aufwandüberschuss dargestellt werden müssen, auch wenn noch hohe Bestände im jeweiligen Rechnungsausgleich vorhanden sind (siehe Kapitel 3.4 bis 3.6). Zudem kann im allgemeinen Haushalt nur ein Ertragsüberschuss ausgewiesen werden, wenn die Investitionen tiefer sind als die Abschreibungen. Ansonsten müssen zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden. Im Budget 2016 beträgt **der Ertragsüberschuss vor zusätzlichen Abschreibungen CHF 7'730**.

Mit unveränderten Steueranlagen und Gebührentarifen werden folgende Ergebnisse ausgewiesen:

		Aufwand	Ertrag
Allgemeiner Haushalt	CHF	6'175'582	6'175'582
Ertragsüberschuss	CHF	0	
SF Wasserversorgung	CHF	337'610	334'000
Aufwandüberschuss	CHF		3'610
SF Abwasserentsorgung	CHF	453'950	428'900
Aufwandüberschuss	CHF		25'050
SF Abfall	CHF	221'600	215'950
Aufwandüberschuss	CHF		5'650
Gesamthaushalt	CHF	7'188'742	7'154'432
Aufwandüberschuss	CHF		34'310

Das ausgeglichene Budget 2016 im allgemeinen Haushalt konnte nur dank strikten Sparmassnahmen und **Budgetkürzungen von rund CHF 80'000** erreicht werden.

In den letzten Jahren wurde eine hohe Investitionstätigkeit verzeichnet. Daher stiegen das Verwaltungsvermögen (VV) und auch die planmässigen Abschreibungen an. Mit Übergang auf das harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) muss die lineare **Abschreibungsdauer** auf dem **bestehenden Verwaltungsvermögen** per 1. Januar 2016 festgelegt werden. Die Gemeinde Seftigen wählt die maximale Nutzungsdauer **von 16 Jahren** wegen den überdurchschnittlichen Investitionen in den Vorjahren, welche noch eine lange Nutzungsdauer vorweisen. Dank der maximalen Nutzungsdauer fallen die planmässigen Abschreibungen im Vergleich zu den bisherigen harmonisierten Abschreibungen tiefer aus und zwar verglichen mit dem Budget 2015 um rund 75'000 Franken.

Im Investitionsbudget 2016 sind **steuerfinanzierte Investitionen von CHF 945'000** eingestellt. Die höchsten Investitionsausgaben 2016 sind mit 0.5 Mio. Franken für die um ein Jahr verzögerte Erstellung der Aussenanlage bei der RAIFFEISEN Arena Gürbetal und mit 0.17 Mio. Franken die Sanierung der Gebäudehülle des Feuerwehrmagazins geplant. Im Bereich Abwasser sind Investitionen von 0.175 Mio. Franken und im Bereich Wasser von 0.12 Mio. Franken geplant. Damit zeichnet sich im Jahr 2016 eine überdurchschnittliche Investitionstätigkeit ab.

Die kantonalen Prognoseannahmen bezüglich Entwicklung des **Finanz- und Lastenausgleichs** zeigen im Vergleich zum Vorjahresbudget eine **leichte Entlastung von netto CHF 11'500**. Trotz dieser Entlastung sind strikte Sparmassnahmen weiterhin notwendig, weil die Belastung aus dem Lastenausgleich im Mehrjahresvergleich immer noch auf sehr hohem Niveau ist.

Die laufenden Analysen der Steuererträge bei den **Einkommenssteuern von natürlichen** Personen deuten auf **stagnierende Erträge** hin. Die Aufhebung des Pauschalabzuges für Berufskosten hat für die Gemeinde Seftigen kaum zu spürbaren Mehrerträgen geführt. Weiterhin gestalten sich gefestigte Prognosen der Steuererträge infolge von Vorjahreskorrekturen als schwierig.

Der Bilanzüberschuss betrug per 1. Januar 2015 CHF 958'461.99. Abzüglich des budgetierten Aufwandüberschusses 2015 von CHF 90'674 und mit dem ausgeglichenen Budget 2016 im allgemeinen Haushalt, wird der Bilanzüberschuss Ende 2016 einen Bestand von CHF 867'800 ausweisen.

Die geplanten Investitionsvorhaben in den kommenden fünf Jahren können nicht vollständig aus den eigenen Mitteln finanziert werden. Die mittel- bis langfristigen Schulden werden somit in den nächsten Jahren schrittweise von aktuell 3.1 auf rund 4.1 Millionen Franken ansteigen. Diese Verschuldung ist für die Gemeinde Seftigen tragbar, zumal das derzeitige Zinsniveau die Erfolgsrechnung nur unwesentlich mit Zinsaufwand belastet.

Sowohl im Budget 2016 als auch im aktuellen Finanzplan werden die **Auswirkungen des Projekts „UeO Chappelen“ nicht berücksichtigt**, weil im Sommer 2015 während der Budgetierung für das Jahr 2016 die Faktoren wie Zeitplan, Umfang Nebenkosten und Infrastrukturvertrag noch nicht abschliessend bekannt waren. Ein Buchgewinn aus diesem allfälligen Landverkauf würde das Ergebnis der Erfolgsrechnung positiv beeinflussen und den Bilanzüberschuss entsprechend erhöhen. Zudem müssten für die geplanten Investitionen in den nächsten Jahren weniger Fremdmittel aufgenommen werden.

1 Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

1.1 Allgemeines

Das Budget 2016 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt.

Gemäss Ziff. 1.1 Übergangsbestimmungen Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111) führen alle Einwohnergemeinden, gemischte Gemeinden und Regionalkonferenzen das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell (HRM2) gemäss bernischer Gemeindegesetzgebung auf den 1. Januar 2016 ein. Sie erstellen erstmals das Budget 2016 nach diesen Bestimmungen.

1.2 Terminologie

Mit HRM2 werden unter anderem folgende bisherige Begriffe durch neue ersetzt:

HRM1	HRM2
Bestandesrechnung	Bilanz
Laufende Rechnung	Erfolgsrechnung
Voranschlag	Budget
Voranschlagskredite	Budgetkredite
Eigenkapital	Bilanzüberschuss

1.3 Kontenplan

Der Kontenplan nach HRM2 ist umfangreicher und detaillierter als der bisherige HRM1-Kontenplan. Die Konto-Nummerierung wurde ebenfalls erweitert:

- a) Bilanzkonti bisher: 4-stellig und 2-stellig Laufnummer
 neu: 5-stellig mit 2-stellig Laufnummer
- b) Funktionen bisher: 3-stellig
 neu: 4-stellig
- c) Sachgruppen bisher: 3-stellig
 neu: 4-stellig

1.4 Abschreibungen

1.4.1 Bestehendes Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Ziff. 4.1.1 bis 4.1.4 GV)

Das am 1. Januar 2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird zu Buchwerten in HRM2 übernommen:

Voraussichtliches Verwaltungsvermögen Kontogruppe 11 (HRM1), Stand 1. Januar 2016	CHF3'799'990.00
Abzüglich:	
./ Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen	- CHF 8'003.00
./ Verwaltungsvermögen, das nach den Vorschriften der besonderen Gesetzgebung abzuschreiben ist	- CHF 0.00
./ Investitionen für Anlagen im Bau	- CHF 0.00
./ Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser	- CHF 1.00
./ Verwaltungsvermögen mit Ausnahmebewilligungen Abschreibungen	- CHF 0.00
Voraussichtliches Verwaltungsvermögen netto	CHF3'791'986.00

Das bestehende Verwaltungsvermögen von voraussichtlich CHF3'791'986.00 wird unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das dafür zuständige Organ, innert **16 Jahren** d.h. ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit Rechnungsjahr 2032 linear abgeschrieben.

Dies ergibt einen jährlichen **Abschreibungssatz** von **6.25 %** oder CHF 237'000.00

1.4.2 Sonderfälle Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Ziff. 4.2.1 bis 4.2.3 GV)

Da das Verwaltungsvermögen im Bereich Wasser und Abwasser bereits auf null abgeschrieben ist, gibt es keine linearen Abschreibungen auf dem bestehenden Verwaltungsvermögen.

1.4.3 Neues Verwaltungsvermögen

Im Budget 2016 werden die ordentlichen Abschreibungen nach Anlagekategorien (Anhang 2 GV), und Nutzungsdauer (Anhang 2 GV) der neuen, d.h. nach Einführung von HRM2 erstellten Vermögenswerte berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

1.4.4 Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV)

Zusätzliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr

- a) in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird **und**
- b) die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Zusätzliche Abschreibungen sind zu budgetieren.

Beschreibung	CHF	CHF
Ertragsüberschuss gemäss Budget (SG 9000)		7'730.00
Nettoinvestitionen allgemeiner Haushalt	945'000.00	
./ Ordentliche Abschreibungen allgemeiner Haushalt	286'175.00	
Differenz	658'825.00	
Zusätzliche Abschreibungen (höchstens im Betrag des Ertragsüberschusses)		7'730.00
Ergebnis Budget		0.00

1.5 Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat belastet einzelne Investitionen bis zum Betrag von **CHF 20'000** (*maximal bis zur Aktivierungsgrenze gemäss Art. 79a GV*) der Erfolgsrechnung. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

1.6 Übergang HRM1 zu HRM2 (Vergleich zum Voranschlag 2015)

Ein Vergleich mit dem Voranschlag 2015 oder der Jahresrechnung 2014 wird wegen der unterschiedlichen Kontenstruktur nicht auf allen Stufen detailliert dargestellt. Gemäss Vorschriften könnte gar vollständig auf den Vergleich verzichtet werden.

2 Erläuterungen

2.1 Allgemeines

Das vorliegende Budget 2016 wurde durch Andrea Giger, Finanzverwalterin, erstellt. Der Gemeinderat hat die geplanten Investitionen an den Klausurtagung vom 12. Juni 2015 und die Budgeteingaben der Erfolgsrechnung an der Klausurtagung vom 24. August 2015 behandelt. Die Budgetzahlen wurden am 14. September 2015 abschliessend genehmigt und das Budget 2016 mitsamt Bericht am 19. Oktober 2015 zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Das Budget 2016 beruht auf folgenden Grundlagen (alle unverändert):

Steuern und Abgaben

Steueranlage	1.74 Einheiten der einfachen Steuer
Liegenschaftssteuer	1.0 Promille des amtlichen Wertes
Hundetaxe	CHF 70.00 je Hund
Wehrdienstersatzabgabe	13 Prozent der einfachen Steuer (mind. CHF 10.00, max. CHF 400.00)

Gebühren Wasser

	inkl. MWST
Grundpauschale pro Gebäude	CHF 110.00
Zusätzlich je Wohneinheit / Gewerbeinheit	CHF 55.00
Wassermähler (Miete pro Jahr)	CHF 25.00
Verbrauchsgebühren pro m ³	CHF 1.20

Gebühren Abwasser

	inkl. MWST
Grundpauschale pro Gebäude	CHF 200.00
Zusätzlich je Wohneinheit / Gewerbeinheit	CHF 95.00
Regenabwassergebühr je Hauptgebäude	CHF 95.00
Verbrauchsgebühr pro m ³ Frischwasserbezug	CHF 1.30

Gebühren Kehricht

	inkl. MWST
Grundgebühr pro Haushalt	CHF 75.00

2.2 Erfolgsrechnung

In diesem Kapitel werden die Inhalte der wichtigsten Sachgruppen der Erfolgsrechnung erläutert und die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2015 begründet. Die Zusammzüge der Erfolgsrechnung mit Vergleich Budget 2015 und Rechnung 2014 sind in Kapitel 4 dargestellt.

2.2.1 Erläuterung zum Personalaufwand

30	Personalaufwand	1'224'070.00
300	Behörden und Kommissionen	105'900.00
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	921'380.00
302	Löhne der Lehrkräfte	1'980.00
304	Zulagen	2'840.00
305	Arbeitgeberbeiträge	165'720.00
309	Übriger Personalaufwand	26'250.00

Die Lohnsumme des Verwaltungspersonals steigt um 2.9 % an. Dabei handelt es sich um ordentliche Erfahrungsanstiege und um eine Stellenaufstockung von 10 % infolge Aufgabenerweiterung im Bereich Finanzen. Die Gemeindeverwaltung weist somit für Gemeindeschreiberei, Einwohnerkontrolle, Finanzverwaltung und Steuerbüro 350 Stellenprozente auf.

Beim Betriebspersonal steigt die Lohnsumme um CHF 37'740 an, weil im Budget 2016 eine unbefristete Vollzeitstellung für die neue Sportanlage mit der RAIFFEISEN Arena Gürbetal berücksichtigt wurde. Im Budget enthalten sind jedoch auch die ordentlichen Erfahrungsanstiege.

Die Arbeitgeberbeiträge fallen gegenüber dem Budget 2015 um rund CHF 62'000 tiefer aus, weil die einmaligen Einlagen durch den Primatwechsel bei der Pensionskasse im Jahr 2015 wegfallen.

2.2.2 Erläuterung zum Sach- und übrigem Betriebsaufwand

31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'217'894.00
310	Material- und Warenaufwand	227'460.00
311	Nicht aktivierbare Anlagen	66'627.00
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	94'200.00
313	Dienstleistungen und Honorare	376'602.00
314	Baulicher Unterhalt imf betrieblicher Unterhalt	204'600.00
315	Unterhalt Mobilien u.immater.Anlagen	147'950.00
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsggeb.	9'645.00
317	Spesenentschädigungen	26'810.00
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	54'000.00
319	Verschiedener Betriebsaufwand	10'000.00

Die Sachgruppe „Material- und Warenaufwand“ umfasst im Wesentlichen Büromaterial, Drucksachen, Reinigungs- und Verbrauchsmaterial, Betriebsmaterial und Lehrmittel. Im Vergleich zum Budget 2015 wird in diesen Sachkonto eine leichte Abnahme von rund CHF 4'400 erwartet.

In der Sachgruppe „nicht aktivierbare Anlagen“ sind Anschaffungen von Büromöbel, Geräten, Maschinen und Fahrzeuge enthalten. Der Anstieg von rund CHF 20'800 verglichen mit dem Budget 2015 begründet sich durch die neue Aktivierungsgrenze mit HRM2 für Investitionen unter CHF 20'000.

Bei der Sachgruppe „Ver- und Entsorgung“ ist die Abnahme von rund CHF 39'700 gegenüber dem Budget 2015 im Wesentlichen auf die Änderungen infolge Übernahme der Strassenbeleuchtung von der BKW zu begründen.

In der Sachgruppe „Dienstleistungen und Honorare“ sind Sachversicherungen, Dienstleistungen Dritter, Honorare, Versandkosten, Telefon- und Internetkosten und weitere Gebühren enthalten. Im Vergleich zum Budget 2015 ist eine Erhöhung von rund CHF 39'000 vorgesehen, weil mehr Versandkosten erwartet werden und die Gebühren im Bauwesen im Vorjahr zu tief budgetiert wurden. Ausserdem kann erstmals der Einkauf der bereits angebotenen dritten Tageskarte-Gemeinde im Budget 2016 berücksichtigt werden.

Die Sachgruppe „baulicher Unterhalt“ wird um rund CHF 38'600 höher budgetiert als im Jahr 2015, weil kleinere Investitionen unter der neuen Aktivierungsgrenze mit HRM2 nun in der Erfolgsrechnung und nicht mehr in der Investitionsrechnung berücksichtigt werden.

In der Sachgruppe „Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen“ werden die Kosten um rund CHF 29'600 tiefer erwartet als im Vergleich zum Vorjahresbudget. Im Wesentlichen begründet sich diese Abweichung mit dem einmaligen Aufwand im Jahr 2015 für die Erweiterung der Buchhaltungssoftware auf HRM2.

Die weiteren Sachgruppen im Sach- und Betriebsaufwand sind praktisch unverändert im Vergleich zum Budget 2015.

2.2.3 Erläuterung zu den Abschreibungen Verwaltungsvermögen

33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	290'175.00
330	Sachanlagen VV	290'175.00

Die neuen Abschreibungsvorschriften nach HRM2 bringen folgende Veränderungen:

HRM2 – neu	HRM1 – bisher
Planmässige Abschreibungen linear nach Nutzungsdauer.	Harmonisierte Abschreibungen mit 10% vom Buchwert des Verwaltungsvermögens im Steuerhaushalt (degressiv).
In den SF Wasser und Abwasser erfolgen die planmässigen Abschreibungen linear nach Nutzungsdauer und werden über Entnahme aus dem Werterhalt ausgeglichen.	In den SF Wasser und Abwasser wurden bisher die ganzen Nettoinvestitionen abgeschrieben und über die Entnahme aus dem Werterhalt ausgeglichen.
Planmässige Abschreibungen werden in den betreffenden Funktionen budgetiert und verbucht.	Harmonisierte Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wurden gesamthaft in der Funktion 990 verbucht.

Die planmässigen Abschreibungen auf dem bestehenden Verwaltungsvermögen per 1. Januar 2016 werden linear über 16 Jahre abgeschrieben. Diese werden rund CHF 237'000 pro Jahr ausmachen. Weiter sind auf den geplanten Investitionen 2016 planmässige Abschreibungen im allgemeinen Haushalt von Fr. 49'175 direkt in den jeweiligen Funktionen budgetiert. Im Budget 2015 sind harmonisierte Abschreibungen in der Funktion Finanzen von CHF 361'100 berücksichtigt. Folglich sind tiefere Abschreibungen im allgemeinen Haushalt von CHF 74'925 zu erwarten.

In den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser werden die planmässigen Abschreibungen von CHF 4'000 durch Entnahmen aus dem Werterhalt ausgeglichen. Durch die vorerwähnten neuen Abschreibungsvorschriften nach HRM2, sind sowohl die planmässigen Abschreibungen in der Sachgruppe 33, als auch die Entnahmen aus dem Werterhalt (Sachgruppe 43) um CHF 383'000 tiefer als im Budget 2015.

2.2.4 Erläuterung zum Transferaufwand

36	Transferaufwand	4'023'323.00
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'375'570.00
362	Finanz- und Lastenausgleich	401'450.00
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	1'246'303.00

Im Transferaufwand werden Entschädigungen und Beiträge an Kanton, Gemeinden, Gemeindeverbände und an öffentliche oder private Organisationen geführt. Aber auch interne Verrechnungen aus dem allgemeinen Haushalt an die Spezialfinanzierungen sind in dieser Sparte enthalten.

Einen wesentlichen Betrag in dieser Sachgruppe bildet der Lastenausgleich. Aus der nachfolgenden Darstellung geht hervor, dass der Gesamtaufwand für den Lastenausgleich verglichen mit dem Budget 2015 um rund CHF 28'500 zunehmen wird. Insbesondere im Bereich Sozialhilfe und Ergänzungsleistung werden Mehrkosten vom Kanton prognostiziert. Dagegen rechnet der Kanton im Bereich des öffentlichen Verkehrs mit weniger Aufwand.

		Budget 2016	Budget 2015
Lastenausgleich	Sachkonto	2'181'015.00	2'152'500.00
LA Sozialhilfe	5799.3611.00	1'063'300.00	1'033'125.00
LA Aufgabenteilung	9300.3621.60	401'450.00	408'900.00
LA Beiträge an Öffentlichen Verkehr	6291.3631.00	219'335.00	240'675.00
LA Beiträge Ergänzungsleistung	5320.3631.00	490'420.00	463'275.00
LA Familienzulagen	5410.3631.00	6'510.00	6'525.00

Im Transferaufwand sind auch die Lohnbeiträge an den Kanton für die Lehrkräfte an der Schule Seftigen budgetiert. Diese werden im Vergleich zum Budget 2015 um rund CHF 58'200 höher erwartet, weil sich die Gesamtkosten aber auch die Vollzeitseinheiten und Schülerzahlen gegenüber dem Prognosejahr 2015 verändert haben.

2.2.5 Erläuterung zum Fiskalertrag

40	Fiskalertrag	4'666'500.00
400	Direkte Steuern natürliche Personen	4'028'000.00
401	Direkte Steuern juristische Personen	122'000.00
402	Übrige direkte Steuern	507'000.00
403	Besitz- und Aufwandsteuern	9'500.00

Bei den direkten Steuern natürlicher Personen sind gestützt auf die aktuellen Steuerertragsentwicklungen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern keine Mehreinnahmen absehbar. Die optimistischeren Prognosen des Kantons können deshalb nicht für Seftigen angewendet werden. Es ist mit einer leichten Zunahme von rund CHF 14'000 zu rechnen.

Bei den direkten Steuern juristischer Personen werden auf Basis der aktuellen Prognose und der durchschnittlichen Vorjahreswerte die Erträge um CHF 46'000 höher budgetiert. Bei den juristischen Personen ist eine Prognose immer äusserst schwierig, weil teilweise rückwirkende Veranlagungen die Steuererträge ausserordentlich positiv aber auch negativ beeinflussen können.

Bei den übrigen direkten Steuern mit Sonderveranlagungen, Grundstückgewinnsteuern und Liegenschaftssteuern werden die Budgeteingaben gemäss Mehrjahresvergleich eingestellt und sind im Umfang gemäss Budget 2015.

2.2.6 Erläuterung zu den Entgelten

42	Entgelte	1'212'600.00
420	Ersatzabgaben	100'000.00
421	Gebühren für Amtshandlungen	60'500.00
424	Benützungsgebühren u. Dienstleistungen	711'600.00
425	Erlös aus Verkäufen	277'400.00
426	Rückererstattungen	62'100.00
427	Bussen	1'000.00

Nach HRM2 werden die Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser neu in der Erfolgsrechnung und nicht mehr in der Investitionsrechnung geführt. Bei den Benützungsgebühren führt dies im Vergleich zum Budget 2015 zu einer Zunahme von CHF 20'000. Ausserdem erhöhen sich Benützungsgebühren verglichen mit dem Budget 2015 aus dem Verkaufserlös der zusätzlichen Tageskarte-Gemeinde um rund CHF 13'200. Der Verkauf der Tageskarten bleibt weiterhin kostenneutral.

Im Budget 2016 wird auf Basis der Vorjahresvergleiche mit einem tieferen Wasserverbrauch gerechnet. Der Erlös aus Verkäufen nimmt deshalb gegenüber dem Budget 2015 um rund CHF 15'500 ab.

In den anderen Sachgruppen im Bereich Entgelte sind nur geringe Veränderungen verglichen mit dem Budget 2015 zu erwarten.

2.2.7 Erläuterung zum Transferertrag

46	Transferertrag	908'097.00
460	Ertragsanteile	1'000.00
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	420'531.00
462	Finanz- und Lastenausgleich	458'059.00
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	27'807.00
469	Übriger Transferertrag	700.00

In der Sachgruppe „Entschädigungen von Gemeinwesen“ werden um rund CHF 36'700 tiefere Erträge budgetiert, weil tiefere Kantonsbeiträge für die Tagesschule und kein Überschuss der RegioBV Westamt erwartet werden.

Die Prognosen des Kantons versprechen im Vergleich mit dem Budget 2015 eine Erhöhung des Zuschusses um rund CHF 40'000 aus dem Finanzausgleich (Sachgruppe 462).

2.3 Investitionen

In folgender Tabelle sind die geplanten Investitionen 2016 von CHF 1'240'000 aufgeteilt in allgemeinem Haushalt (steuerfinanziert) und in die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser dargestellt. Diese bilden zudem die Basis für die Berechnungen der Abschreibungen.

Investitionsrechnung	Budget 2016 Ausgaben	Budget 2015 Einnahmen
	1'240'000.00	1'240'000.00
Allgemeiner Haushalt	945'000.00	
Feuerwehr	247'000.00	
Sanierung Gebäudehülle FW-Magazin mit Zwischenboden	80'000.00	1)
Sanierung Heizung FW-Magazin	45'000.00	1)
Ersatzbeschaffung Mowag 2016	60'000.00	
Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte 2016 - 2017	17'000.00	2)
Primarstufe	38'000.00	
ICT-Projekt Schule	38'000.00	3)
Sporthalle mit Aussenanlage	525'000.00	
Sporthalle - Innenausbau mit Schalldämmung	25'000.00	4)
Sporthalle - Aussensportanlage 2015-2016	500'000.00	4)
Gemeindestrassen	115'000.00	
Rebzelg Belagsanierung 2016	35'000.00	
Hagi Belagsanierung 2016	45'000.00	
Strassenbeleuchtung Umrüstung LED	10'000.00	5)
Sanierung Heizung Werkhof	45'000.00	1)
Ersatzbeschaffung Fahrzeug Werkhof (2016)	25'000.00	
Gewässerverbauungen	20'000.00	
Hochwasserschutz Stampfimatt Planungskredit	20'000.00	6)
Wasserversorgung	120'000.00	
Sanierungen allgemein GWP	25'000.00	
Blattacker/Liebi Druckerhöhung 2016	50'000.00	
Stockhornweg - Teilsanierung Ringleitung 2016	5'000.00	7)
Leckprüfungssystem	40'000.00	

Investitionsrechnung	Budget 2016 Ausgaben	Budget 2015 Einnahmen
Abwasserentsorgung	175'000.00	
Leitungssanierungen allgemein	25'000.00	
Breitenacker - Zeughausstrasse (Mj) Sanierungen GEP 2016	45'000.00	
Chefeligasse (Mf) Sanierungen GEP 2016	20'000.00	
Buchholzstrasse - Stampfmatt (M28) Sanierungen GEP	40'000.00	
Sanierungen GEP 2016 (M2, M3, M10, M25, M26, M27)	40'000.00	
Gewerbeweg Schmutzwasseranschluss 2016	5'000.00	8)
Abschluss		1'240'000.00
Aktivierte Ausgaben		1'240'000.00

- 1) Teilbudget 2016 - ganzes Projekt CHF 220'000
- 2) Teilbudget 2016 - ganzes Projekt CHF 38'000
- 3) Teilbudget 2016 - ganzes Projekt CHF 307'000; Beschluss GV 01.06.2015
- 4) Teilbudget 2016 - ganzes Projekt CHF 3'200'600; Beschluss Urne 25.11.2012
- 5) Teilbudget 2016 - ganzes Projekt CHF 80'000
- 6) Teilbudget 2016 - ganzes Projekt CHF 50'000
- 7) Teilbudget 2016 - ganzes Projekt CHF 80'000
- 8) Teilbudget 2016 - ganzes Projekt CHF 60'000

Es sind keine Investitionseinnahmen budgetiert. Die Anschlussgebühren Wasser und Abwasser sind nach HRM2 in der Erfolgsrechnung enthalten.

3 Ergebnis

3.1 Allgemeine Übersicht

Folgende Übersicht ermöglicht einen Vergleich der wichtigsten Ergebnisse mit dem Budget 2015 und der Rechnung 2014. Dabei wurden die Jahresergebnisse nach HRM2 dargestellt. Jedoch wurde für Budget 2015 und Rechnung 2014 die alte Rechnungslegung beibehalten.

+ (plus) = Ertrag(überschuss) - (minus) = Aufwand(überschuss)	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	-34'310	-89'584	25'696
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	-	-90'674	30'746
Jahresergebnis Spezialfinanzierungen (netto) Wasser / Abwasser / Abfall	-34'310	1'090	-5'050
Steuerertrag natürliche Personen	4'028'000	4'013'300	4'018'074
Steuerertrag juristische Personen	122'000	76'000	187'927
Liegenschaftssteuer	340'000	335'000	337'886
Nettoinvestitionen	-1'240'000	-1'390'000	-3'255'882

3.2 Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

3.2.1 Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand	CHF	-7'097'712
Betrieblicher Ertrag	CHF	6'921'707
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-176'005
Finanzaufwand	CHF	-83'300
Finanzertrag	CHF	232'725
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	149'425
Operatives Ergebnis	CHF	-26'580
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	-7'730
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	-7'730
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-34'310

3.2.2 Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	CHF	-1'240'000
Investitionseinnahmen	CHF	0
Ergebnis Investitionsrechnung	CHF	-1'240'000

3.2.3 Finanzierungsergebnis

<i>Selbstfinanzierung:</i>			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	90	CHF	-34'310
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33	+ CHF	290'175
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	35	+ CHF	314'300
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45	- CHF	-14'560
Wertberichtigung Darlehen Verwaltungsvermögen	364	+ CHF	0
Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsvermögen	365	+ CHF	0
Abschreibungen Investitionsbeiträge	366	+ CHF	0
Zusätzliche Abschreibungen	383	+ CHF	7'730
Einlagen in das Eigenkapital	389	+ CHF	0
Entnahmen aus dem Eigenkapital	489	- CHF	0
Selbstfinanzierung		CHF	563'335
<i>Nettoinvestitionen:</i>			
Ergebnis Investitionsrechnung	5 ./ 6	CHF	-1'240'000

Finanzierungsergebnis	CHF	-676'665
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)		

3.3 Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Betrieblicher Aufwand	CHF	-6'084'552
Betrieblicher Ertrag	CHF	5'987'107
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-97'445
Finanzaufwand	CHF	-83'300
Finanzertrag	CHF	188'475
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	105'175
Operatives Ergebnis	CHF	7'730
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	-7'730
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	-7'730
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	0

Im allgemeinen Haushalt konnte nur infolge Sparmassnahmen und Budgetkürzungen eine schwarze Null ausgewiesen werden. Das operative Ergebnis von CHF 7'730 bedingte zusätzliche Abschreibungen im gleichen Umfang, was zum Gesamtergebnis von CHF 0 führte.

3.4 Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser

Betrieblicher Aufwand	CHF	-337'610
Betrieblicher Ertrag	CHF	320'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-17'610
Finanzaufwand	CHF	0
Finanzertrag	CHF	14'000
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	14'000
Operatives Ergebnis	CHF	-3'610
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-3'610

Die Spezialfinanzierung Wasser wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'610 budgetiert, welcher aus dem Rechnungsausgleich SF Wasser entnommen wird. Dieser wies per 31. Dezember 2014 einen Bestand von CHF 312'908 aus. Der Aufwandüberschuss macht knapp 1.2 Prozent vom Bestand des Rechnungsausgleiches aus.

3.5 Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Betrieblicher Aufwand	CHF	-453'950
Betrieblicher Ertrag	CHF	400'400
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-53'550
Finanzaufwand	CHF	0
Finanzertrag	CHF	28'500
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	28'500
Operatives Ergebnis	CHF	-25'050
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-25'050

Die Spezialfinanzierung Abwasser wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 25'050 budgetiert, welcher aus dem Rechnungsausgleich SF Abwasser entnommen wird. Dieser wies per 31. Dezember 2014 einen Bestand von CHF 364'113 aus. Der Aufwandüberschuss macht knapp 6.9 Prozent vom Bestand des Rechnungsausgleiches aus.

3.6 Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Betrieblicher Aufwand	CHF	-221'600
Betrieblicher Ertrag	CHF	214'200
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-7'400
Finanzaufwand	CHF	0
Finanzertrag	CHF	1'750
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	-5'650
Operatives Ergebnis	CHF	-5'650
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-5'650

Die Spezialfinanzierung Abfall wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5'650 budgetiert, welcher aus dem Rechnungsausgleich SF Abfall entnommen wird. Dieser wies per 31. Dezember 2014 einen Bestand von CHF 63'628 aus. Der Aufwandüberschuss macht knapp 8.9 Prozent vom Bestand des Rechnungsausgleiches aus.

4 Erfolgsrechnung

4.1 Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung Artengliederung Zusammenzug		Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung		7'188'742	7'188'742	7'564'410	7'473'736	9'951'927	9'982'673
Nettoergebnis		0			90'674	30'746	
3	Aufwand	7'188'742		7'544'320		9'919'603	
30	Personalaufwand	1'224'070		1'240'755		1'147'562	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'217'894		1'211'150		1'110'462	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	290'175		748'100		2'136'849	
34	Finanzaufwand	83'300		93'900		91'919	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	314'300		277'300		285'727	
36	Transferaufwand	4'023'323		3'926'915		3'841'449	
38	Ausserordentlicher Aufwand	7'730					
39	Interne Verrechnungen	27'950		46'200		1'305'635	
4	Ertrag		7'154'432		7'454'736		9'945'299
40	Fiskalertrag		4'666'500		4'607'600		4'717'665
41	Regalien und Konzessionen		92'000		88'000		96'858
42	Entgelte		1'212'600		1'177'500		1'176'012
44	Finanzertrag		232'725		243'750		208'885
45	Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen		14'560		389'390		291'365
46	Transferertrag		908'097		902'296		897'937
48	Ausserordentlicher Ertrag						1'250'942
49	Interne Verrechnungen		27'950		46'200		1'305'635
9	Abschlusskonten		34'310	20'090	19'000	32'324	37'374
90	Abschluss Erfolgsrechnung		34'310	20'090	19'000	32'324	37'374

Die wichtigsten Begründungen zu den Abweichungen verglichen mit dem Budget 2015 sind im Kapitel 2 ausführlich geschildert.

Der allgemeine Haushalt weist vor den zusätzlichen Abschreibungen ein Ertragsüberschuss von Fr. 7'730 aus. Zusätzliche Abschreibungen müssen im ausserordentlichen Aufwand budgetiert werden, wenn im Rechnungsjahr ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die ordentlichen Abschreibungen kleiner sind als die Nettoinvestitionen.

Die Abschlusskonten enthalten die Entnahmen aus den Rechnungsausgleichen der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall, welche jeweils mit einem Aufwandüberschuss budgetiert wurden gemäss der Ergebnisse im Kapitel 3.

4.2 Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung

Erfolgsrechnung Zusammenzug		Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		7'188'742	7'188'742	7'564'410	7'473'736	9'951'927	9'982'673
Nettoergebnis		0			90'674	30'746	
0	Allgemeine Verwaltung	835'720	50'300	869'735	69'100	830'778	80'944
Nettoergebnis			785'420		800'635		749'834
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	266'037	196'867	222'205	187'600	285'572	200'119
Nettoergebnis			69'170		34'605		85'453
2	Bildung	1'768'306	260'925	1'678'325	315'700	1'558'828	321'051
Nettoergebnis			1'507'381		1'362'625		1'237'777
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	240'766	127'175	97'400	91'900	1'147'004	1'152'672
Nettoergebnis			113'591		5'500		-5'668
4	Gesundheit	8'550		8'950		9'610	
Nettoergebnis			8'550		8'950		9'610
5	Soziale Sicherheit	1'769'936	152'781	1'736'215	164'500	1'704'210	170'024
Nettoergebnis			1'617'155		1'571'715		1'534'186
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	631'777	123'275	596'110	99'300	515'419	146'440
Nettoergebnis			508'502		496'810		368'979
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'102'060	1'018'160	1'426'570	1'355'450	1'442'479	1'368'447
Nettoergebnis			83'900		71'120		74'032
8	Volkswirtschaft	20'410	102'500	12'500	99'000	1'418	111'156
Nettoergebnis			82'090		86'500	109'738	
9	Finanzen und Steuern	545'180	5'156'759	916'400	5'091'186	2'456'609	6'431'820
Nettoergebnis			4'611'579		4'174'786		3'975'211

Der Zusammenzug nach Funktionen deutet auf einige Veränderungen zum Vorjahresbudget 2015 hin. Die wesentlichsten Abweichungen sind ebenfalls den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung in Kapitel 2 zu entnehmen.

Der direkte Vergleich der Abweichungen nach Funktionen gestaltet sich mit der Umstellung der Rechnungslegung im ersten Budgetjahr als schwierig, weil neu nach HRM2 die planmässigen Abschreibungen direkt in den betreffenden Funktionen berücksichtigt und nicht wie bisher unter Finanzen und Steuern budgetiert werden. Auf die Umschlüsselung der budgetierten harmonisierten Abschreibungen 2015 in die Funktionen wurde verzichtet.

Folgende Darstellung zeigt die planmässigen Abschreibungen 2016, welche in den Funktionen enthalten sind:

0	Allgemeine Verwaltung	6'670.00
1	Öffentliche Sicherheit	18'387.00
2	Bildung	89'243.00
3	Kultur, Sport und Freizeit	94'837.00
5	Soziale Sicherheit	6'311.00
6	Verkehr	70'327.00
7	Umweltschutz und Raumordnung	4'400.00

Im Budget 2015 sind sämtliche harmonisierten Abschreibungen von CHF 361'100 in der Funktion Finanzen und Steuern enthalten.

5 Investitionsrechnung

5.1 Zusammenzug Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung

Investitionsrechnung Zusammenzug	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
FUNKTIONALE GLIEDERUNG	1'240'000	1'240'000	1'590'000	1'590'000	3'670'335	3'670'335
0 Allgemeine Verwaltung					47'072	
Nettoergebnis						47'072
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	247'000				10'498	
Nettoergebnis		247'000				10'498
2 Bildung	38'000		354'000		158'800	
Nettoergebnis		38'000		354'000		158'800
3 Kultur, Sport und Freizeit	525'000		499'000		2'879'884	283'000
Nettoergebnis		525'000		499'000		2'596'884
6 Verkehr	115'000		120'000		114'411	
Nettoergebnis		115'000		120'000		114'411
7 Umweltschutz und Raumordnung	315'000		517'000	100'000	328'217	
Nettoergebnis		315'000		417'000		328'217
9 Finanzen und Steuern		1'240'000	100'000	1'490'000	131'453	3'387'335
Nettoergebnis	1'240'000		1'390'000		3'255'882	

Der Zusammenzug der Investitionen nach Funktionen gibt eine Übersicht in welchen Bereichen Investitionen geplant, respektive getätigt wurden.

Sowohl das Budget 2016 und 2015 deuten nach den ausserordentlichen Investitionstätigkeit im Jahr 2014 mit dem Bau der Sporthalle RAIFFEISEN Arena Gürbetal wiederum auf überdurchschnittlich hohe Investitionen hin. Jedoch ist zu beachten, dass CHF 499'000 im Budget 2015 für die Aussenanlage infolge Projektverzögerung im Budget 2016 nochmals eingestellt werden. Die Investitionsausgaben 2015 werden demnach tiefer ausfallen als im Budget 2015 angenommen.

Die geplanten Investitionsprojekte 2016 sind in Kapitel 2.3 dargestellt.

6 Eigenkapitalnachweis

Auf den Eigenkapitalausweis kann im ersten Budget nach HRM2 verzichtet werden.

7 Antrag des Gemeinderates

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.74 Einheiten
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.0 Promille
- c) Das per 1.1.2016 voraussichtlich bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 16 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 6.25 % linear abgeschrieben.
- d) Genehmigung Budget 2016 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Allgemeiner Haushalt	CHF	6'175'582	6'175'582
Ertragsüberschuss	CHF	0	
SF Wasserversorgung	CHF	337'610	334'000
Aufwandüberschuss	CHF		3'610
SF Abwasserentsorgung	CHF	453'950	428'900
Aufwandüberschuss	CHF		25'050
SF Abfall	CHF	221'600	215'950
Aufwandüberschuss	CHF		5'650
Gesamthaushalt	CHF	7'188'742	7'154'432
Aufwandüberschuss	CHF		34'310

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Budget 2016 zu genehmigen.

Einwohnergemeinde Seftigen

Urs Indermühle
Gemeindepräsident

Christian Haueter
Gemeindeschreiber

Andrea Giger
Finanzverwalterin

Seftigen, 19. Oktober 2015

8 Genehmigung Budget

Die Gemeindeversammlung hat das Budget 2016 am 23. November 2015 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates vom 19. Oktober 2015 genehmigt.

Seftigen, 23. November 2015

Einwohnergemeinde Seftigen

Urs Indermühle	Christian Haueter
Gemeindepräsident	Gemeindeschreiber